

## Gemeinde braucht Gemeinschaft

Liebe Eltern der Kommunionkinder,

unser Leben spielt sich in vielen verschiedenen Gemeinschaften ab. Manche ergeben sich von selbst und man muss nicht lange überlegen, ob man dazugehören will; zu anderen sagen wir bewusst „JA“. Gemeinschaften von Menschen sind nichts Statisches: Sie verändern sich, sind dynamisch, können gelingen und misslingen.

Gemeinschaftliches Leben gelingt, wenn wir etwas von uns in diese Gemeinschaft hineinlegen, das heißt, wenn wir uns als Individuum mit unserem Vermögen (und unserem Unvermögen) einbringen. So entsteht ein Kreislauf von Geben und Nehmen, der das Leben bereichern und vorwärts bringen kann, so wächst Gemeinschaft, die Leben tragen kann.

Vor acht oder neun Jahren haben Sie für Ihr Kind „JA“ gesagt zur Gemeinschaft der Katholischen Kirche. Die jetzt beginnende Erstkommunionvorbereitung bedeutet für Ihr Kind einen weiteren Schritt in diese Gemeinschaft hinein.

Wir bitten Sie, dies in Ihrer familiären Runde einmal zu thematisieren. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, warum Sie „JA“ gesagt haben zur Gemeinschaft der Kirche, was Ihr Beitrag sein könnte, damit es eine lebendige und gelingende Weggemeinschaft bleibt bzw. wird – oder ehrlicherweise vielleicht, was Ihre Schwierigkeiten mit dieser Gemeinschaft sind.

Gemeinde braucht Gemeinschaft; das heißt Gemeinde braucht Sie mit Ihren je eigenen Talenten, mit Ihrem Können und Wollen. Wenn Sie sich einbringen, werden Sie sicher etwas mitnehmen dürfen. Gemeinde bzw. Kirche ist eine von Menschen mitgestaltete Gemeinschaft. So ist es natürlich, dass nicht alles gelingt, dass nicht alles jedem und jeder gefällt. Dennoch können sich Gemeinde und Kirche nur mit Ihnen verändern, verbessern, wachsen. Gemeinde und Kirche ist dazu immer schon – und das ohne unser Zutun und ohne Vorbedingungen – Gemeinschaft mit Jesus Christus, der uns zugesagt hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ (Mt 28,20)



Ihr Erstkommunionteam